

Kombi-Fernlehrgang



Hunde-Gesundheitstrainer
mit den Schwerpunkten Verhaltensmanagement,
Hundesport, Ernährung des Hundes

Staatlich zugelassener Lehrgang



Akademie für Tiernaturheilkunde ATM GmbH

24676 Bad Bramstedt Achtern Dieck 6

Tel.: 04192-899558 Fax: 041928209 atm@atm.de www.atm.de



Warum Hunde-Gesundheitstrainer?

Im Jahr 2007 bezahlten die Deutschen allein 3,15 Milliarden Euro für Tierernährung und Tierbedarf. Das ist eine gigantische Summe, die zum größten Teil für 5.5 Millionen Hunde ausgegeben wurde.

Die Bereitschaft der Hundebesitzer, ihrem Tier nicht nur ein immer qualitativ hochwertigeres Futter zu kaufen, sondern ihm auch das Leben interessanter zu gestalten und es möglichst lange am Leben zu erhalten, ist von steigender Tendenz.

Vor etwa 15 Jahren begann der Boom auf die Naturheilkunde. Fünf Jahre später entdeckten die Hundebesitzer Sinn und Zweck der Erziehung eines Hundes mit Hilfe einer Hundeverhaltensberatung. Seitdem schießen die Hundeschulen wie Pilze aus dem Boden, und die Verhaltenstherapie ist gefragt wie noch nie. Es hat sich mittlerweile eine Lücke zwischen Tierheilpraktikern, Hundepsychologen und Hundetrainern ergeben, die von einem Gesundheitstrainer geschlossen werden kann.

Bei Tierärzten und Tierheilpraktikern, aber auch bei den Verhaltenstherapeuten steht die Krankheit bzw. eine "Störung" im Brennpunkt ihres beruflichen Interesses. Ist ein Tier nicht krank oder weist es keine Störung auf, so haben Therapeuten keine Aufgabe bei einem körperlich gesunden Tier, was den Einsatz einer Therapie ausschließt und sie zur Untätigkeit verdammt.

Anders verhält es sich bei dem Gesundheitstrainer: Seine Tätigkeit endet, sobald eine Krankheit vorhanden ist. Sein Interesse liegt an der Bewahrung der Gesundheit und einer Steigerung der individuellen Fitness seiner Kunden.

Wie der Trend zeigt, konzentriert sich die Mehrzahl der erlernten Tierberufe auf die Behandlung von Krankheiten. Es werden in der Regel nur Studiengänge belegt, die zu kurativer Tätigkeit führen.

Mit diesem Lehrgang setzen wir einen neuen Schwerpunkt und bilden Sie in einem Beruf aus, der sich mit der Gesundheit, dem Wohlbefinden und der Fitness nicht nur des Hundes beschäftigt, sondern auch die seines Besitzers nicht außer Acht lässt.



Tätigkeitsfelder in Kürze

Der Gesundheitstrainer ist verantwortlich für die Umwelt, das Umfeld, für das Stressmanagement, die gesunde Ernährung, für Spiele, Sport und eine gesunde Bewegung des Hundes.



Ebenso ist er verantwortlich für das Coaching des Besitzers im Hundesport, einschließlich der Überwachung der sportlichen und körperlichen Leistungen des Hundes.

Mit diesen Maßnahmen kann der aufgeklärte Besitzer bei entsprechender Haltung und Ernährung seines Hundes das Risiko für zivilisations-, domestikations- und zuchtbedingte Krankheiten verringern und sich mit erhöhter Wahrscheinlichkeit bis ins hohe Alter ein gesundes, leistungsfähiges und aktives Tier erhalten.

Eine andere sekundäre Leistung ist das Coaching des sportlich engagierten Besitzers, der in die Hundesportarten involviert wird. Das Training muss dann immer geschickt auf den Schwächeren, und das ist nicht immer der Mensch, abgestimmt werden.

Im Hochleistungssport hat der Hundegesundheits- und Sporttrainer besondere Aufgaben; neben dem professionellen Training, das zur Leistungssteigerung führt, steht die Gesundheit des Hundes immer im Vordergrund.

Mit der geschickten Auswahl einer für den Hund geeigneten Sportart, Kenntnissen der Leistungsphysiologie und orthopädischen Konsequenzen sowie einer permanenten Überwachung und praktischen Anwendung der Trainingslehre ist der Gesundheitstrainer imstande, Ausgleichsbewegungen und Training so zu gestalten, dass die Erkrankungen des Skelettes reduziert oder vermieden werden können. Dies geht nicht immer einher mit der vom Besitzer geforderten Leistungssteigerung.

Krankheitsprävention beginnt in der direkten Umgebung des Tieres, zu Hause und überall dort, wo es sich aufhält und bewegt. Auf diesem Gebiet finden sich kaum Experten, die soviel Wissen haben und zum Wohlergehen des Hundes beitragen können wie der Gesundheitstrainer. Hier steht er allen Hundebesitzern mit professionellem Rat zur Seite.

In unserer Ausbildung haben wir kein Gebiet ausgelassen, das für die Hundegesundheit wichtig ist. Besonders zu erwähnen sind die Themen zur Ernährung des Hundes, die ein sehr umfangreicher Teil des Lehrganges sind.

Außerdem verstehen wir unter dem Gesundheitstrainer auch einen Botschafter des Hundes, der dem Menschen aufzeigt, welche Bereicherung ein Hund ist, welche körperlichen und kognitiven Leistungen er vollbringen und wie unterhaltsam und erfüllend er für den Menschen sein kann.

Weitere Tätigkeitsfelder

Je nach Spezialisierung und Kreativität der Absolventen lassen sich verschiedene Tätigkeiten rund um den Hund erledigen:

1. Beratung auf den Gebieten der Ernährung, Haltung, Pflege und Bewegung des Hundes, vor allem für Tierbesitzer, die sich erstmalig ein Tier zugelegt haben und noch keine praktische Erfahrung damit haben.

2. Optimierung der Haltung des Tieres und seiner Umwelt durch
- Analyse der wahrscheinlichen Stressfaktoren, die das Tier belasten können
- Analyse des Tagesablaufes und Beschäftigung des Hundes
- Untersuchung auf Vorhandensein von Langeweile, Monotonie und Reizarmut, um diesen entgegen zu wirken

3. Erstellung eines Bewegungs- und Beschäftigungsplanes, je nach Gewicht, Größe, Rasse, Verwendungszweck, vorhandener Krankheiten, körperlicher Verfassung, Stoffwechsellyp, hereditären Belastungen usw.

4. Beratung des Hundebesitzers, der nach Fitnessmöglichkeiten für sich selbst sucht, diese aber mit dem Hund ausüben möchte

5. Beratung des Besitzers bei der Auswahl einer Hundesportart, die optimal für seinen Hund wäre. Beratung des Besitzers in Sachen der Mehrhundehaltung

7. Beratung der Besitzer, die mit Hunden unterwegs und auf Reisen sind

8. Beratung, wie sich Fitness mit Anti-Aging-Maßnahmen kombinieren lässt

9. Die Gesundheitsberatung des Besitzers von alternden Hunden

10. Die Beratung des Besitzers von Tieren, deren Alter oder Lebensabschnitt allein schon eine Gesundheitsgefährdung vermuten lassen, z. B. vorpubertäres Alter, Eintritt ins juvenile oder senile Alter, Gravidität, Laktation, Scheinrächtigkeit usw.

11. Die Beratung des Besitzers von Tieren, die sich in der Rekonvaleszenz befinden

12. Die Veranstaltung von Seminaren beispielsweise für Hundevereine, auf denen speziell eine rassebezogene Gesundheitsberatung durchgeführt wird

13. Die Organisation von Eventtagen für Hunde und deren Besitzer, z. B. unter dem Motto: "Durch Spaß und Fitness zur Gesundheit "

14. Durchführung von Seminaren zum Thema "Kochen für den Hund" (z. B. auch von gesunden Leckerlis)



Seit Rico bei Thomas Gottschalk unter Beweis stellen konnte, dass er 200 Plüschtiere aus einem Haufen gezielt nach Aufforderung finden konnte, traut man den Hunden mehr zu.

Sie sind nicht nur gelehrig und unterhaltsam, sie sind imstande, auch kompliziertere Spiele und Aufgaben mit Begeisterung zu meistern. Die meisten Besitzer ahnen nicht, welche Intelligenz ihr Tier besitzt. Durch verschiedene Tests kann der Hunde-Gesundheitstrainer Begabungen und Interessen des Hundes ausfindig machen und für welche kognitiven Spiele oder Sportarten er geeignet ist.

15. Durchführung von Seminaren zu den Themen "Fitness mit dem Hund" oder "Fitness für den Hund"

16. Organisation und Durchführung von Urlaubs-Camps mit Hunden, in denen ein Fitnessstraining in den verschiedensten Hundesportarten unter Einbeziehung der Begleiter durchgeführt wird

17. Eine freiberufliche Tätigkeit bei verschiedenen Firmen, die Produkte für Tiere verkaufen

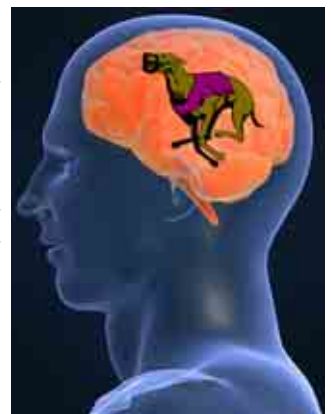
18. Eine freiberufliche Tätigkeit als Gesundheits- und Fitness-Trainer in Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierheilpraktikern

19. Eine Zusammenarbeit mit Züchtern, die ihre Welpen an neue Besitzer nur unter der Bedingung abgeben, dass diese sich einer Schulung bei einem Gesundheitsberater unterziehen sollen

20. Futtermittel herstellen und vertreiben. Ganz besonders wichtig ist die Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen, die er im Lehrgang erwirbt.

Zielgruppe

Der Kurs spricht einerseits alle an, die sich bereits beruflich als Trainer oder Erzieher mit Hunden beschäftigen, eine Hundepension unterhalten oder an die Erweiterung ihrer Kompetenzen denken, aber andererseits auch jene, deren Interesse geweckt worden ist, in Zukunft mit Hunden beruflich zu arbeiten. Es sollte dabei jedoch unbedingt berücksichtigt werden, dass jeder Teilnehmer zumindest erste Grundkenntnisse in der Hundezucht und -haltung mitbringen oder als Hundehalter einen Grundkurs in einer Hundeschule besucht haben sollte.



Alter Hund und junge Besitzer oder umgekehrt. Wie viel kann man einem älteren Hund zumuten? Wie lässt sich sein Bewegungsbedürfnis von Faulheit unterscheiden? Was ist zumutbar, was ist bei der Ernährung und Gestaltung des Zeitbudgets zu beachten? Die Zahl der alten Hunde steigt rapide an. Heute gibt es in der Hundepopulation die gleiche Anzahl von 4-5-jährigen wie 14-15-jährigen Tieren!



Die Kursteilnehmer müssen körperlich fit sein und die Fähigkeit besitzen, Wissen verständlich zu vermitteln und Instruktionen zu geben sowie Sachverhalte deutlich erklären zu können, um den Hundebesitzer zu coachen. Diese wichtigen Fähigkeiten müssen ihm gut liegen, da sie für seinen Erfolg entscheidend sind.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrgang sollte mindestens die Mittlere Reife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung mit Tieren sein.



Autoren

An diesem Lehrgang beteiligen sich 25 Autoren, die gleichzeitig Tutoren der Lernenden sind, sowie mehrere Referenten, die Unterricht und vor allem Praktika durchführen.

Für die Themen des Kapitels "Haltung und Verhaltensmanagement" haben wir Autoren engagiert, welche die Tierpsychologie des Hundes bei der ATN betreuen. Deren umfangreiche Lektionen, die mit hoher Kompetenz aus der Praxiserfahrung geschrieben wurden, sorgen für sehr effizientes und praxisgerechtes Lernen.

Auch in diesem Kapitel finden sich Lektionen zur Beschäftigung, zu den Spielen und kognitiven Sportarten, die von erfolgreichen Trainern verfasst wurden.

Im Kapitel "Hundesport" wurden von mehreren Fachtierärzten für Physiologie und Anatomie sowie Spezialisten für Orthopädie Lektionen zur

Leistungsphysiologie, Anatomie und Trainingslehre für diesen Lehrgang zusammengestellt.

Außerdem stellen wir hier ca. 15 Sportarten vor. Diese wurden von erfolgreichen Trainern, dazwischen viele Europameister und mehrmalige Weltmeister in verschiedenen Disziplinen des Hundesports, ebenfalls nur für diesen Lehrgang geschrieben. Diese Autoren betreuen Sie direkt als Tutoren, sodass die kompetenteste Lernhilfe gewährleistet ist.

Darüber hinaus engagierten wir für Sport, Training und Leistungsnachweise Sportwissenschaftler, die mit einem kleinen Gremium von Hundephysiotherapeuten und Tiermedizinern ein PC-Programm entwickelten, das wichtige Funktionen bei der Ausübung der Tätigkeit als Gesundheitstrainer erfüllt. Dieses Programm wird nur den Absolventen zur Verfügung gestellt, die sich erfolgreich einer Prüfung unterzogen haben.

Im dritten Kapitel sind sieben Lektionen von Tierärzten enthalten, die als Spezialisten auf dem Gebiet der Verdauungsphysiologie und Ernährung gelten. Sie vermitteln den Lehrgangsteilnehmern Kompetenzen für die Ernährungsberatung beim Hund.

In den Seminaren unterrichten Spezialisten für Orthopädie über die Folgen und Gefahren im Hundesport, lehren topografische Anatomie und manuelle Diagnostik. Hundephysiotherapeuten üben mit den Schülern Mobilisationen und führen krankengymnastische Übungen durch, die speziell für Hunde zugeschnitten sind, die in den verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden.

Sportwissenschaftler und Hundephysiotherapeuten zeigen Ausgleichsbewegungen für verschiedene Sportarten, üben die Trainingsgestaltung und Durchführung von Testverfahren.

Schulinterne Prüfung und Rechtslage

Die Abschlussprüfung wird schriftlich, praktisch und mündlich durchgeführt. Voraussetzung für die Prüfung ist das Bestehen aller Lektionen des Fernlehrgangs zu 90 %, die Teilnahme an den Praxiscamps sowie der Nachweis von 30 Praktikumstagen in 10 verschiedenen Sportarten.

Der Lehrgang Hunde-Gesundheitsmanagement führt zu keinem staatlich anerkannten Abschluss. Die Prüfung hat schulinternen Charakter. Der Beruf führt zur selbständigen Tätigkeit als Hunde-Gesundheitstrainer oder -berater. Die Bezeichnungen "Hundegesundheitstrainer oder -berater" sind in den deutschsprachigen Ländern nicht geschützt.

Da es sich aber nicht um eine kurative Tätigkeit handelt, ist die Ausübung dieser beratenden Tätigkeit wahrscheinlich weltweit möglich.

Sollten Sie diese Tätigkeit in einem nicht deutschsprachigen Land ausüben wollen, erkundigen Sie sich besser vor Ort nach den Möglichkeiten zur Ausübung dieses Berufes.

Das Motto heißt "Mehr":

Die Mehrhundehaltung hat mit dem Meer nichts zu tun. Vielmehr geht es um mehr Probleme, aber auch um mehr Spaß.

"Mehr Hunde" haben aber leider oft mehr Probleme als der Halter. Also findet sich auch hier immer mehr Raum für mehr Beratung.

Es ist ein riesiges Feld für die Aufklärung. Die Informationen dazu finden sich in einer ganzen Lektion.



Hier die Erläuterung zu den Kapiteln des Lehrgangs:

Zu den Details

Um Hundebesitzer in Sachen Hundegesundheit und Hundesport zu beraten, muss der Hundegesundheitstrainer neben dem ausreichenden Wissen über die optimale Haltung und Ernährung des Hundes sowie der Deckung seines natürlichen Bedarfs an Verhaltensaktivitäten auch Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie besitzen und die Trainingslehre beherrschen.

Das Wissen wird in drei Kapiteln erworben.

1. **Grundlagen der Hundeverhaltensbiologie und Hundehaltung**
2. **Grundlagen der Leistungsphysiologie, Trainingslehre und Kenntnisse aller Hundesportarten**
3. **Kenntnisse der Verdauungsphysiologie und Ernährungslehre**

Der Kurs lässt sich noch erweitern in Richtung Wellness, und Pflege. Beide Kapitel sind in Vorbereitung und können anschließend belegt werden.

Zu Kapitel 1 des Lehrgangs:

Grundlagen der Hundeverhaltensbiologie und der Hundehaltung

Um den Gesundheitszustand eines Tieres zu beurteilen, muss der HGT auch das Verhalten des Tieres begutachten, weil dieses oft mehr über das Wohlbefinden verrät als der Pflege-, Leistungs- oder Ernährungszustand.

Um aus dem Verhalten zu erkennen, ob Defizite vorhanden sind, muss er die Spezies "Hund" aus verhaltensbiologischer Sicht gut kennen. Kenntnisse des natürlichen Verhaltensrepertoires des Hundes in allen seinen Einzelheiten sind die Voraussetzung für das Verständnis dieses Verhaltens sowie für das Herausfinden seiner biologischen Bedürfnisse.

Der HGT muss wissen, dass die Rassenvariabilität und damit rassebedingte Unterschiede bedeutend sind, und jeder Hund deshalb bei seiner Begutachtung nach den individuellen Besonderheiten seiner Rasse beurteilt werden muss.

Seine Tätigkeit beruht überwiegend auf der Analyse des Hundeverhaltens, der Beurteilung des Tagesbudgets, seines Aktivitätsniveaus und der Suche nach kausalen



Monotonie und Beschäftigungslosigkeit sowie Reizarmut und fehlende Ablenkung schaffen Langeweile, die für Hunde jungen Alters unerträglich ist. Langeweile ist etwas für Dumme; kreative Hunde haben keine Langeweile, sie haben aber dafür den Stress hinterher.

Unkreative Hunde mit hohem Aktivitätsbedürfnis haben Stress durch unerträgliche Tatenlosigkeit. Bei denen entstehen oft psychosomatische Folgen, beispielsweise oberflächliche Follikulitis, Intertrigo, Demodikosis, Infektanfälligkeit, Colon irritabile usw. Dies mag sich schlimm anhören, aber lässt sich sehr einfach durch eine Beschäftigung des Hundes abstellen.

Für weniger kreative Hunde, die sich der Monotonie untätig aussetzen, kommt es oft zur Herabsetzung der Libido und zu Störungen im Sexualzyklus, zu Muskelatrophie, Appetitlosigkeit und später zur Herabsetzung des Aktivitätsniveaus, selbst wenn ein Anlass zur Aktivität vorhanden ist, sowie zu auffällender Empfänglichkeit für negative Reize.



Ein faszinierendes Bild von Kraft, Geschwindigkeit und unglaublich athletischer Leistung. Der Grey ist ein Beispiel dafür, wie Luxationen der Zehengelenke durch eine einfache Maßnahme reduziert werden können: durch das Rennen auf einer Sandbahn.

Faktoren für eine eventuelle Auffälligkeit. Er ist kein Spezialist für Verhaltenstherapie, selbst wenn er Verhaltensauffälligkeiten schnell erkennen kann. Seine besondere Aufgabe ist das Stressmanagement in der Hundehaltung, wofür er spezielle Kenntnisse benötigt.

Eine der wichtigsten Stressoren sind Phobien, die der HGT aufgrund von ausführlichen Lektionen dieses Lehrgangs gut erkennen und denen er somit entgegen wirken kann.

Der HGT muss die Fähigkeit erwerben, das Ausdrucksverhalten von Hunden zu erkennen. Nur dann ist er in der Lage, Signale von gestressten Hunden entsprechend zu deuten.

Er muss dafür sensibilisiert werden, welche Situationen bei einem Hund Stress auslösen können, und wie diese zu vermeiden sind. Die Stress-Vermeidungsmaßnahmen können als Maßnahmenkatalog auf individuelle Bedürfnisse des Hundes unter Berücksichtigung seiner Lernfähigkeit und der Compliance des Besitzers zugeschnitten sein.

Eine wichtige Aufgabe des HGT ist die Beschäftigung mit der Untätigkeit und Langeweile des Hundes sowie die Suche nach für ihn geeigneten Aufgaben. Dabei stehen ihm als entgegen wirkende Maßnahmen neben den verschiedenen Sportarten viele Spiele zur Verfügung, deren Palette von sehr einfach bis hin zu sehr anspruchsvoll für Hunde und ihre Besitzer reicht.

Die Lernziele des ersten Kapitels "Verhaltensmanagement" führen in zehn Lektionen zu den folgenden Fähigkeiten:

- Mit den Kenntnissen der Ethologie des Hundes kann der HGT das Ausdrucksverhalten des Hundes verstehen und damit beurteilen, ob dem Hund dies oder jenes gut tut. Damit kann die "Zwangsbeglückung des Hundes", z. B.

mit Spielen oder Bewegungsarten, objektiviert und relativiert werden.

- Kenntnisse der Motivationssysteme des Hundes sind unerlässlich, um den Hund zu einer Aufgabe zu bewegen. Ohne entsprechende Anreize und das Gespür bzw. die Tests weiß man nicht, was der Hund mag und zu welchen Leistungen er überhaupt fähig ist. Selbst vorhandene Begabungen nützen nichts, wenn die Handlungsbereitschaft anders orientiert oder gar nicht vorhanden ist. Der Hund hat keinen Spaß, zeigt keine Leistung und die Aufgaben, die ihm gestellt werden, lösen eher Stress als Freude aus.



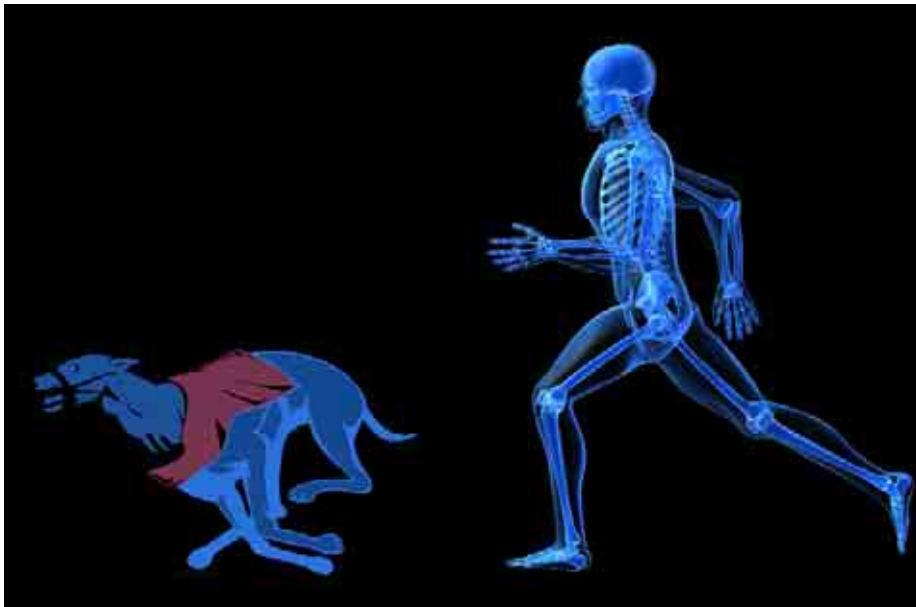
- Viele Sportarten verlangen erzieherische Geschicklichkeit und nicht nur Kenntnisse des Lernverhaltens. In vielen Spielen und Sportarten muss dem Hund erst einiges beigebracht werden, damit er versteht und tut, was man von ihm erwartet.

So gesehen sind die Lektionen des ersten Kapitels eine wichtige theoretische Grundlage für Sportarten, die vor allem auf den kognitiven Komponenten beruhen, z. B. Obedience, Trickdogging, Dog-Dancing.

Darüber hinaus ist der HGT ein Kenner von Hundespielen. Ihm ist es möglich, durch geschickt eingesetzte Tests herauszufinden, welche Spiel- oder Sportarten den Hund am meisten begeistern werden.

Ein noch im Verhältnis zu den Nutztieren vernachlässigter Bereich in der Tiermedizin ist das **Gebiet der Hundehaltung**. Kenntnisse der optimalen Lebensbedingungen unter menschlicher Obhut sind aber verständlicherweise wichtig für sein Verhalten, seine Gesundheit und sein Wohlbefinden. Deshalb werden gerade diese Themen ausführlich besprochen.

Dies sind als Beispiel einige der Fragen zu diesem Thema aus der Praxis, auf die der HGT vorbereitet sein sollte: Wo positioniert man zu Hause Liege- und Ruheplätze?



Der gläserne Tierbesitzer? Nur wer mit seinem Hund Leistungssport ausüben möchte, sollte sich dem Test unterziehen, ob er in der Lage ist, mit der Fitness seines Hundes mithalten. Hier erlebt man öfters Überraschungen, gerade bei ambitionierten Hundebesitzern, die sich an den HGT wenden, stellt man fest, dass nicht der Hund sondern der Mensch der Stärkere im Team ist. Das Training muss dann voll auf den Hund abgestimmt werden. Die Tests wurden von Sportwissenschaftlern entworfen und werden vom HGT für seine Arbeit intensiv genutzt.

Welche Materialien sind ungeeignet und gefährlich für den Liegeplatz?

Welche Gegenstände und Pflanzen sind zu Hause für Hunde toxisch?

Welche Zonen sollten für Hunde zu Hause tabu sein? Warum sollte der Garten in Zonen unterteilt werden? Welchen Gefahren ist der Hund im Garten und unterwegs ausgesetzt?

Warum sind welche Spielzeuge ungeeignet?

Welches Geschirr ist geeignet, welches nicht?

Was sollte man bei der neuen Auslegeware beachten? Wann und warum ist mit Schäden am Mobiliar zu rechnen?

Was tun bei langer Abwesenheit von zu Hause oder Stress mit Fremden?

Fragen zur Verwendung der Hundebox und über die Logistik der Fütterung.

Was ist zu beachten bei Zwingerhaltung, auf Reisen und auf dem Campingplatz?

Wer sich die Gesundheitsförderung beim Hund als Berufsziel gesetzt hat, muss sich mit dem Verhalten und der Haltung gut auskennen.

Allen Absolventen des Lehrgangs Tierpsychologie mit 22 Lektionen bzw. dem Hundetrainer der ATN erlassen wir dieses Kapitel.

Die härteste aller Sportarten ist das Hundeschlittenrennen.

Hier sieht man einen unserer Autoren, Uwe Radant - fünfmaliger Europasiieger, dreimaliger Weltsieger und Better Mushing Referendar.

Schon auf diesem Bild wird klar, dass Schlittenhunde anders trainiert werden müssen als beispielsweise Rennhunde.

Zu Kapitel 2 des Lehrgangs:

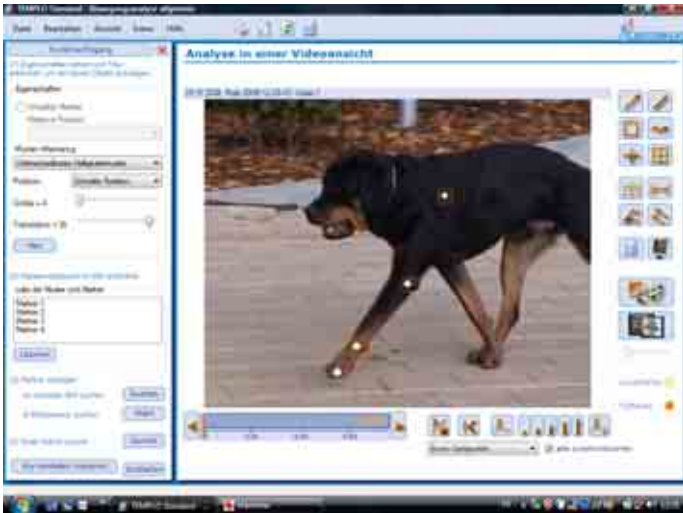
Grundlagen der Leistungsphysiologie und der Trainingslehre sowie theoretische und praktische Erfahrungen mit allen Hundesportarten

Eine weitere Aufgabe des HGT ist das sachkundige Coaching des Hundes und seines Besitzers in allen sportlichen Aktivitäten.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, muss er bestimmte Kompetenzen erwerben. Nur unter Berücksichtigung von leistungsphysiologischen Parametern und habituellen Merkmalen, der Beurteilung der Wesenszüge und Kenntnis der Trainingslehre sowie Erfahrung mit verschiedenen Testverfahren kann er dieser Aufgabe gerecht werden.

Die Entscheidung, derart tief in die Materie einzusteigen, hat als Konsequenz, auch die Grundlagen der Anatomie





Eine professionelle Analyse der Bewegungsabläufe des Hundes ist Voraussetzung für die Beschäftigung mit dem Hundesport. Auch rassebedingte Unterschiede bei den Bewegungsabläufen sind wichtig, um diese mit den Voraussetzungen bestimmter Sportarten abzugleichen.

und Physiologie des Bewegungsapparates, des Herz- und Kreislaufsystems sowie des Atmungsapparates mit anbieten zu müssen. Erst dann kann der Lehrgangsteilnehmer die Themen der Leistungsphysiologie nachvollziehen und später auch bei der Trainingsplanung berücksichtigen.

Die Trainingslehre, die sich auf den Hund bezieht, steckt noch in den Kinderschuhen und wird sich vermutlich in den nächsten Jahren schnell entwickeln. Ein in der Theorie gut vorbereiteter Absolvent könnte dann alle neuen Erkenntnisse im Bereich der Sportwissenschaften gut nachvollziehen, weil er dafür die nötigen Grundlagen erworben hat.

Außerdem können durch Kenntnisse der Anatomie bei der Analyse der beanspruchten Körperteile in einer Sportart die Belastungen und der Verschleiß bestimmter Strukturen besser nachvollzogen werden. Diesen wird er dann mit gut durchdachten Bewegungsausgleichsübungen entgegen wirken können.

Damit sich die Absolventen in allen Hundesportarten gut auskennen, haben wir die erfolgreichsten Trainer engagiert. Diese haben nicht nur die Sportarten ausführlich in den Skripten beschrieben, sondern auch noch viele weitere Informationen geliefert, die in die Trainingslehre und vor allem in die Leistungstests eingeflossen sind.

Darüber hinaus hat jeder von ihnen eine Präsentation und einen Film zu einer Sport- und Beschäftigungsart erstellt. Eine derart konzipierte Vorstellung der verschiedensten Sportarten ist sehr hilfreich bei der Vorbereitung auf die Praktika.

Das Verständnis, warum das Training in einer Disziplin so und nicht anders verlaufen sollte, erlangen die Schüler unter anderem erst nach dem Erwerb der Fähigkeit, einzelne Bewegungen in kleinste Komponenten zu gliedern. So lässt sich beispielsweise Kraft in Maximalkraft, Startkraft, Explosivkraft, Schnellkraft, Reaktivkraft und Kraftausdauer unterteilen. Selbst wenn einzelne

Komponenten schwer messbar sind, lässt sich im Falle einer Sportart schnell begreifen, wie trainiert werden muss, um schnell und effektiv ans Ziel zu kommen. Außerdem können die Trainer aus diesem Blickwinkel am besten beurteilen, welche Strukturen des Skelettsystems bei einer konkreten Sportart besonders belastet werden.

Genau darauf werden unsere Absolventen besonders achten. Sie haben die Aufgabe, vor allem die Strukturen des Bewegungsapparates, die entweder durch einen Mangel im Exterieur beeinträchtigt oder durch besonders belastete Bereiche gefährdet sind, ständig zu überwachen und für diese kompensatorische Übungen zu gestalten.

Wie vielen Mikrotraumen man schon - allein durch eine Reduzierung des Körpergewichts, dem Beachten der Aufwärmphasen vor dem Training und mit besonderen Maßnahmen bei der Cool Down-Phase - entgegen wirken kann, zeigen verschiedene Untersuchungen im großen Stil am Greyhound, die repräsentativ für alle Hunde gelten.

Das didaktische und methodische Ziel der Trainingslehre und der Themen der Leistungsphysiologie ist der Erwerb von Kenntnissen, die freie Entscheidungen beim Entwerfen von Trainingsprogrammen erlauben, so dass die Teilnehmer nicht auf starre Rezepte angewiesen sind.

Durch die Mitarbeit von Human-Sportwissenschaftlern entstanden Test- und Trainingsvorschläge auch für Tierbesitzer. Dies musste berücksichtigt werden, weil der Hund ohne seinen Begleiter viele Sportarten gar nicht ausüben kann. Oft ist übrigens der Besitzer der leistungs-limitierende Faktor für das Team Mensch-Hund. In einem solchen Fall muss das Training auf den Schwächeren abgestimmt werden.

Außerdem lässt sich mit geringem Aufwand durch manu-



Dog Frisbee - ein Beispiel für die faszinierende Akrobatikleistung des Hundes, bei der jede erdenkliche Struktur Mikrotraumen ausgesetzt werden kann. Wiederholen sich diese Traumata, ist mit Folgen zu rechnen. Bei gut trainierten Tieren sind das Arthrose im Vorderfußwurzelgelenk und Spondylopathie. Bei ungeübten und nicht darauf vorbereiteten Hunden kommen vor allem Kreuzbandrisse vor.



Dogging: Hier steht der Mensch im Vordergrund. Der Hund läuft mit und der Mensch gibt das Tempo an. Doggingarten zu finden, die Mensch und Hund gleichmäßig belasten, und sie trotz unterschiedlicher körperlicher Voraussetzungen effektiv zu trainieren, ist schon eine kleine Herausforderung für den Hunde-Gesundheitstrainer.

elle Diagnostik des Bewegungsapparates, Beurteilung des Habitus, der Gelenke, der Bemuskulung sowie der Bewegungsart schnell eine Aussage darüber machen, welche Belastungen für den Hund ungünstig sind. Damit findet sich endlich jemand im Sport, der Hunde nicht nur unter diesem Aspekt beurteilen kann, sondern auch Alternativen findet sowie das Training so gestalten kann, dass der Hund optimal belastet wird.

Der HGT muss auf überzogene Leistungsansprüche achten, die manche engagierte Hundebesitzer an ihre Hunde stellen. Es darf nicht vergessen werden, dass es sich zwar um ein sehr anspruchsvolles Hobby handelt, aber Erfolge niemals mit der Gesundheit bezahlt werden dürfen.

Der HGT ist im Bereich der Anatomie und Krankheiten des Bewegungsapparates beim Hund fast genauso gut ausgebildet wie ein Tierheilpraktiker. Gerade hier erleben die Schüler einen sehr anspruchsvollen Unterricht, auf den sie sich gut aus den zugehörigen Unterlagen vorbereiten müssen, um dem Unterricht folgen zu können.

Oft nehmen die Hundebesitzer die Dienste des HGT nicht nur ihres Hundes wegen sondern auch für sich selbst in Anspruch.

Natürlich hat auch die Fitnesswelle die Hundebesitzer erreicht. Sie möchten trainieren, aber am besten so, dass

ihr Hund immer dabei ist und sie sich möglichst an frischer Luft und nicht im Studio aufhalten. Hier bieten sich Hundesportarten an, bei denen der Besitzer beteiligt ist oder sogar im Vordergrund steht. Nach einem Test, der sowohl mit dem Hund als auch mit dem Besitzer durchgeführt wird, kann erst sinnvoll entschieden werden, welche Hundesportart am besten für das Mensch-Hund-Team geeignet ist.

Da sich der Besitzer oftmals wenig unter den Sportarten vorstellen kann, die ihm gerade empfohlen werden, und er nicht weiß, was ihn erwartet, wird ihm der HGT eine umfangreiche Präsentation und eine DVD zu diesen Sportarten zeigen. Diese Präsentationen wurden von unseren Autoren für die Schüler erstellt und werden den Absolventen überlassen, so dass sie auf ein sinnvolles Instrument für die Praxis zurückgreifen können.

Das garantiert den Absolventen einen professionellen Auftritt und sie können eine gute Beratung durchführen.



Außerdem besteht auf diese Art die Möglichkeit bundesweit Kontakte mit Trainern zu knüpfen, durch die der Hundebesitzer auch dann eine kompetente Trainingsbetreuung erhält, falls diese bestimmte Sportart nicht die Stärke seines HGT ist und dieser das Training deshalb nicht selbst übernehmen kann. Jeder Schüler muss schon während seiner Ausbildung Praktika in verschiedenen Sportvereinen absolvieren und zehn Sportarten aktiv kennen lernen. Insgesamt haben wir 30 Tage für diese Praktika vorgesehen.

Darüber hinaus werden von uns Praxiscamps organisiert, in denen Tests und Training für verschiedene Sportarten und Spiele durchgeführt werden. In weiteren Praktika werden topografische Anatomie, manuelle Diagnostik des Bewegungsapparates und physiotherapeutische Maßnahmen gezeigt, die der Trainer benötigt, um Auffälligkeiten im Skelettsystem und in der Muskulatur schnell zu registrieren bzw. diesen mit Physiotherapie entgegen zu wirken.



Zu Kapitel 3 des Lehrgangs: Kenntnisse der Ernährungslehre

Ziel der Lektionen zu diesem Thema ist es, den Lernenden Grundlagen und spezielles Wissen zur Ernährung von Hund und Katze zu vermitteln.



Was hat die Katze hier verloren?

Lange haben wir überlegt, ob auch die Katze in diesen Lektionen mit besprochen werden soll. Der Aufwand, Kenntnisse über die Ernährung der Katze mit zu erlernen, ist so gering, dass es schade wäre, sie nicht mit zu erwähnen. Interessiert Sie dieses Thema nicht, können Sie das Kapitel einfach auslassen.

Um als Ernährungsberater Kompetenzen zu erwerben, ist zunächst ein fundiertes Grundlagenwissen bezüglich der in der Nahrung enthaltenen und vom Körper benötigten Nährstoffe unabdingbar.

Daher werden in der ersten Lektion zunächst die Kenntnisse über die einzelnen Nährstoffe und ihre Aufgaben sowie ihres Metabolismus im Organismus vermittelt. Weiterhin werden die Grundlagen vermittelt, wie sich der Energiebedarf eines Tieres zusammensetzt und wie man diesen berechnen kann.

Zudem müssen die gesetzlichen Grundlagen kurz erläutert werden. Diese zu kennen, kann bei der Beurteilung kommerziell hergestellter Futtermittel helfen.

Vor allem wird es dem angehenden Gesundheitsberater so ermöglicht, gegen verschiedene bestehende Vorurteile besser zu argumentieren, auch dadurch, weil er weiß, wo bei Unklarheiten in futtermittelrechtlichen Belangen nachgeschlagen werden kann.

Ganz besonders wichtig ist die Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen, falls man selbst Futtermittel für Hunde und Katzen herstellen und vertreiben möchte.

Die zweite Lektion widmet sich der Futtermittelkunde. In dieser Lektion wird auf die Einteilung der Futtermittel eingegangen. Es wird erläutert, was Einzel-, Bei- und Ergänzungsfuttermittel etc. sind.

Weiterhin werden einige gängige Futtermittel genau beschrieben und ihre Gehalte an Nährstoffen aufgelistet, damit der angehende Gesundheitsberater in die Lage versetzt wird, Rationen selbst zu gestalten.

Die genauen Angaben, die zu den aufgelisteten Einzelfuttermitteln gemacht werden, sind notwendig, damit ausgewogene Rationen erstellt werden können und der zukünftige Gesundheitsberater in der Lage ist, auch Futter für Tiere zu konzipieren, die besonderen sportlichen Belastungen ausgesetzt oder krank sind.

Die dritte Lektion befasst sich nun mit der Ernährung von Hund und Katze, wobei auch die Besonderheiten in der Ernährung der Katze erläutert werden. Es wird nur der durchschnittliche, normale Erhaltungsbedarf angesprochen. Die Kenntnis des Erhaltungsbedarfs dient als Grundlage, von der ausgehend der Bedarf unter besonderen Belastungen, über die im Folgenden gesprochen wird, berechnet werden kann.



Adipositas stellt heute beim Hund eine der größten Herausforderungen für den Ernährungsberater dar, vor allem bei nicht kooperativen Besitzern.

Impressum

Redaktion:

Akademie für Tiernaturheilkunde ATM GmbH 24576 Bad Bramstedt. 24576 Bad Bramstedt Achtern Dieck 6 Tel 04192899558 www.atm.de

Bildernachweis:

Seite 1: Flyball © Aaron Whitney, Seite 2 links - Dobermann-Welpe © Rolf Klebsattel, Seite 2 rechts: Ich helfe ihnen © Meddy Popcorn, Seite 3: a boston terrier playing a game of chess © annette shaff, Seite 3 unten: kopf mit gehirn © Sebastian Kaulitzki und Greyhound racing © Aloysius Patrimonio, Seite 4: unten- amis © cynoclub, Seite 5 oben: the dogwalker © william CASEY, Seite 5 unten: gentil le chienchien © Eric Isselée, Seite 6: sprinting greyhounds © EcoView, Seite 7: anatomie eines Ilaufenden skeletts © Sebastian Kaulitzki und Greyhound racing © Aloysius Patrimonio, Seite unten 7: Schlittenhunderennen © Uve Radant, Seite 8 oben: ownhillroller- © Uve Radant, Seite 8 unten: Funny catching © Cerae, Seite 9 oben: running with rover © Stormy Ward, Seite 9 Mitte: teacher in classroom © KonstantinosKokkinis und man with police dog © Alex, Seite 9 unten: nodik walking mit hund © falkjohann, Seite 10 oben: looking for food © Michael Pettigrew, Seite 10 unten links: Overweight © Joe Pitz, Seite 10 unten rechts: boxer © Eric Isselée, Seite 11 von oben: 1. hundesport: nova scotia duck tolling retriever © Daniel Collet 3. Funny catching © Cerae, 5. sprinting greyhounds © EcoView, 7. flyball © Aaron Whitney, 8. course de mouton et colley © CALLALLOO CANDCY, 11. unterwegs © Pinkpenguin, Seite 12: dog - basset hound © DAMEIN.

Alle Bilder bei Fotolia

An dieser Stelle wird auch abgehandelt, wie man Rationen selbst zubereiten kann. In diesem Zusammenhang wird auf Pro und Contra selbst zubereiteter Rationen (inklusive BARF) eingegangen.

Nachdem jetzt die Grundlagen zur Hunde- und Katzenernährung vermittelt wurden, geht Lektion 4 nun auf die Ernährung in den verschiedenen Lebensphasen ein. Nur mit dem in Lektion 3 vermittelten Grundwissen kann dieser Abschnitt verstanden werden. Hier werden neben dem Bedarf während Trächtigkeit, Laktation und Wachstum auch die Veränderungen im Alter erläutert und was man bei der Fütterung älterer Tiere beachten muss. Daneben wird auf die Ernährung von Arbeits- und Leistungshunden eingegangen und auf den Einfluss der Haltungsbedingungen auf den Energie- und Nährstoffbedarf eines Tieres.

In der fünften Lektion geht es um Missverständnisse und Fehler in der Tierernährung. Es werden Erkrankungen und Störungen erläutert, die durch Fütterungsfehler (Über- oder Unterversorgung, Fehler in der Fütterungstechnik, Rohstoffauswahl etc.) verursacht werden können.

Die abschließende sechste Lektion wendet sich nun der Diätetik bei verschiedenen Erkrankungen zu. Dies ist natürlich neben der Ernährung im Erhaltungs- und Leistungsbedarf das zentrale Thema der Hunde- und Katzenernährung. Hier werden die diätetischen Möglichkeiten bei bestimmten Krankheitsbildern genau erklärt.

Die Lektionen bauen systematisch aufeinander auf. Die Darauffolgende ist ohne die Vorangegangene nicht zu verstehen. Von Lektion zu Lektion wird den angehenden Gesundheitsberatern das "Handwerkszeug" vermittelt, mit denen sie am Ende in die Lage versetzt werden, Futtermittel zu beurteilen und zumindest grob zu bilanzieren sowie selbst Rationsvorschläge zu gestalten.

Natürlich könnte man sich auch einfach ein professionelles Bilanzierungsprogramm zur Rationsgestaltung anschaffen, aber nur mit dem in diesem Skript vermittelten Grundlagen- und Hintergrundwissen ist der Gesundheitsberater später auch in der Lage, durch eine gründliche Anamnese Fehler in der Ernährung aufzudecken und bestehende Probleme zu lösen bzw. ernährungsbedingte und durch Ernährung beeinflussbare Probleme auszu-schließen.

Pflichtseminare und Praktika

Im Lehrgang sind 80 Stunden Pflichtseminare und 100 Stunden Praktika enthalten.

Seminare zur Anatomie des Verdauungsapparates und dessen Krankheiten ergänzen die Ernährungslehre und Seminare zum Bewegungsapparat das Kapitel "Sport und Bewegung".



Fakultative Seminare

Das Lernmaterial und Präsenzphasen dieses Kurses sind sehr umfangreich und genügen sicherlich zum Erreichen des Lernzieles. Für besonders engagierte Schüler oder Absolventen bieten wir darüber hinaus die Möglichkeiten zur Weiterbildung bzw. zur Erweiterung ihres Wissens.

Durch viele Fachveranstaltungen, aber auch durch die Praktika, die kostenpflichtig sind, können insgesamt bis zu 400 Unterrichtsstunden belegt werden.

Die Absolventen haben sehr viele Möglichkeiten ihre Tätigkeitsfelder mit Hunden individuell zu gestalten und in ihrem eigenen Berufsprofil besondere Schwerpunkte zu setzen. Siehe Seite 3.

Die Lektionen des Lehrgangs im Überblick*

Kapitel 1 Verhaltensmanagement

1. Ethologie des Hundes
2. Lernen, Motivationen und Ausbildungsmethoden
3. Angst und Angstverhalten
4. Stress und Stressverhalten, Stressmanagement
5. Hund in Haus, Hof und Garten
6. Mehrhundehaltung
7. Mit dem Hund unterwegs
8. Beschäftigung und Spiele für Hunde
9. Kognitive Sportarten für Hunde
10. Hunderassen und Rassebesonderheiten

Kapitel 2 Hundesport

1. Anatomie des Bewegungsapparates
2. Physiologie und Leistungsphysiologie des Sporthundes
3. Trainingslehre Teil 1
4. Trainingslehre Teil 2
5. Dogging
6. Hundesportarten Teil 1
7. Hundesportarten Teil 2
8. Hundesportarten Teil 3
9. Testverfahren und Leistungsnachweise im Hundesport
10. Gefahren im Hundesport

Kapitel 3 Ernährung des Hundes

1. Physiologie der Verdauung
2. Grundlagen der Ernährung
3. Futtermittelkunde
4. Ernährung von Hund und Katze
5. Fütterung in verschiedenen Lebensstadien
6. Probleme, Modetrends, Missverständnisse
7. Diätetik

* Änderungen vorbehalten

Weiteres unter
www.Hundegesundheitstrainer.de

Weitere Infos siehe unter www.Hundegesundheitstrainer.de



Akademie für Tiernaturheilkunde ATM GmbH

24676 Bad Bramstedt Achtern Dieck 6

Tel.: 04192-899558 Fax: 041928209 atm@atm.de www.atm.de

